



# Basisnahe deutsch-iberoamerikanisches Gewerkschaftsnetzwerk

*Red sindical  
alemana-iberoamericana  
desde la base*

Info núm. 8 – 15.09.2005



## **Wolfgang Schulz (IG Metall) auf der VW-Betriebsversammlung: "Volkswagen steht vor einer grundsätzlichen Richtungsentscheidung"**

Und sagte weiter - suchen wir weiterhin bei VW nach einem Kompromiss, der wirtschaftliche Erfordernisse des Unternehmens mit sozialer Verantwortung für die Beschäftigten und die Region verbindet? Oder bestimmen auch bei VW künftig ausschließlich Bilanzen und Aktienkurse die Richtung?

Er sieht auch in der Bundestagswahl eine Richtungsentscheidung. Am 18. September entscheidet sich auch die Zukunft der betrieblichen Interessenvertretung. Sind Gewerkschaften und Betriebsrat danach noch in der Lage, die Belange der Beschäftigten in gewohnter Weise zu schützen? Für Wolfgang Schulz stellen sich folgende Alternativen:

## **Brasilien**

Die Metallgewerkschaft aus der Region ABC in São Paulo hat die Tarifverhandlungen mit den Unternehmen der Automobilindustrie erfolgreich abgeschlossen. Die Inflation wird voll ersetzt und die Firmen zahlen noch eine reale Erhöhung von 3,7%. Diese Anpassung gilt ab dem 1. September und betrifft alle Löhne bis zu R\$ 6.523. Wer darüber hinaus verdient, erhält eine Pauschale in Höhe von R\$ 587. Der neue Anfangslohn beträgt R\$ 950 (zum Vergleich: der offizielle Mindestlohn beträgt zurzeit R\$ 300).

Damit erreichte die Metallgewerkschaft drei Jahre in Folge eine reale Erhöhung (die Löhne stiegen in den drei Jahren real um 10%). Für 2006 ist noch kein Einvernehmen erzielt worden. Die Metallgewerkschaft informierte, dass Volkswagen die Ergebnisse der Verhandlungen nicht akzeptiert hätte.



## **Mexiko**

### **Streik bei VW abgewendet**

Volkswagen hat sich mit der Gewerkschaft in Mexiko auf Einkommenssteigerungen für Beschäftigte in seinem Werk in Puebla verständigt und hat damit einen erneuten Streik verhindern können.

## **Brasil**

*El sindicato metalúrgico de la región ABC en São Paulo se ha puesto de acuerdo positivamente con los empresarios de la industria automovilística en las negociaciones colectivas. La inflación se ha podido cubrir completamente y la empresa pagará un aumento real de un 3,7%. Este reajuste es válido a partir del 1º de setiembre de 2005 y asciende para todos los salarios hasta 6.523 R\$. Quien gane más, entonces percibirá una cantidad global de 587 R\$. El salario inicial asciende a 950 R\$ (el salario mínimo oficial asciende actualmente a 300 R\$).*

*Con ello consiguió el sindicato metalúrgico en tres años consecutivos un aumento real (los salarios aumentaron en los tres años un 10%) Para el año 2006 todavía no se ha llegado a ningún acuerdo. El sindicato metalúrgico informa que Volkswagen no había aceptado los resultados obtenidos en las negociaciones.*



## **México**

### **Se evitó la huelga en VW**

*El sindicato y la empresa automotriz Volkswagen en México llegaron a un acuerdo de incremento salarial para los trabajadores de la planta de puebla, con lo que evitó la posibilidad de una nueva huelga.*

- Kehrt der "Herr im Haus"-Standpunkt der Unternehmer und Aktionäre wieder ein oder bleibt es bei einer gleichwertigen Teilhabe der Beschäftigten?
- Degradieren wir Betriebsräte zu Vertretern des "kollektiven Bettelns" oder geben wir ihnen die Möglichkeit, "auf Augenhöhe" mit dem Management zu verhandeln?

Schulz: "Wer wie die Union mit betrieblichen Bündnissen die Position der Gewerkschaften bei der Festlegung von Löhnen und Arbeitsbedingungen schwächen; wer wie die FDP die Gewerkschaften aus den Aufsichtsräten der großen Konzerne verbannen; wer wie Schwarz-Gelb die Arbeitsbedingungen von Betriebsräten drastisch einschränken und den Kündigungsschutz nahezu abbauen will, der will eine andere Republik."

Betriebsverfassung, Mitbestimmung, Tarifautonomie und Flächentarifvertrag seien die Wurzeln des sozialen Rechtsstaats in diesem Lande. "Wer die Axt an diese Wurzeln legt, gefährdet den sozialen Frieden in diesem Lande", sagt der IG Metall-Bevollmächtigte. Diese Politik könne sich schnell rächen. Schulz: "Es soll doch niemand glauben, dass die Arbeitnehmer und ihre Gewerkschaften wehrlos zuschauen würden, wie man ihnen ihre Rechte wegnimmt und ihre Einflussmöglichkeiten beschneidet."

Die Löhne der 11 400 Arbeitnehmer würden um 4,2 Prozent angehoben. Der jetzt erreichte Kompromiss sieht neben der prozentualen Lohnerhöhung eine monatliche Einmalzahlung von 66 Pesos in Form von Lebensmittelgutscheinen vor.

José Luis Rodriguez, Generalsekretär der Gewerkschaft SITIAVW sagte: „Diese Konfliktlösung ist ein wichtiger Punkt, insbesondere weil beide Tarifpartner am vergangenen 8. August eine Vereinbarung über eine flexible Arbeitszeit vereinbart hatten“.

Dieser Tarifvertrag beinhaltet, dass die Arbeitnehmer vier Arbeitstage und drei Ruhetage haben werden, um die Kündigung von mehr als 2000 Arbeitnehmern zu vermeiden.



## Spanien

**Die Gespräche mit dem Unternehmen werden nächste Woche beginnen.**

**Gewerkschaftliche Einheit bei Seat angesichts der Bekanntgabe 10% von Lohnsenkungen, um 800 Entlassungen zu vermeiden.**

Die gewerkschaftliche Vertretungen MCA-UGT und FM-CCOO bei Seat sind zusammengerückt und betonten am vergangenen 29. August, dass die „gewerkschaftliche Einheit“ bei den Verhandlungen mit der Betriebsleitung im Vordergrund sein wird. Das Ziel der Verhandlungen ist, Lösungen zu suchen, um einen Personalabbau von 800 Arbeitnehmern zu vermeiden.



*Los salarios para los 11.400 trabajadores se incrementaron en un 4,2 por ciento para el presente año. El compromiso conseguido actualmente incluye la entrega mensual de 66 Pesos adicionales en forma de bonos para comestibles.*

*José Luis Rodríguez, secretario general de SITIAVW señaló que la salida del conflicto es un punto muy importante, sobre todo „porque el pasado 8 de agosto ambas partes habían suscrito otro acuerdo para establecer una jornada flexible de trabajo“.*

*Este pacto consiste en que los trabajadores tendrán cuatro días laborales y tres de descanso, para evitar el despido de más de 2000 trabajadores.*



## España

*Las reuniones con la empresa comenzarán la semana próxima.*

*Unidad sindical en Seat ante el anuncio de rebajar el 10% el sueldo y la jornada para evitar 800 despidos.*

*Las secciones sindicales de MCA-UGT y FM-CCOO en Seat han cerrado filas y reiteraron el pasado 29 de agosto que la «unidad sindical» presidirá las negociaciones con la dirección de la compañía, que tienen como objetivo hallar soluciones que eviten un excedente de 800 trabajadores.*



**Wolfgang Schulz, secretario general del IG Metall en la asamblea de empresa de VW: "Volkswagen está ante una decisión de orientación fundamental"**

**Y añadió: ¿Se sigue vinculando en VW un compromiso de las necesidades económicas de la empresa con la responsabilidad social para los trabajadores y la región? ¿O se determinará también el futuro en VW exclusivamente con los balances y las cotizaciones de las acciones?**

Él también observa en las elecciones al Parlamento una decisión sobre la orientación se Alemania. El 18 de setiembre de 2005 se decide también el futuro de los representantes de los trabajadores en la empresa. ¿Está en condiciones los sindicatos y los comités de empresa de proteger las necesidades de los trabajadores en la forma acostumbrada? Para Wolfgang Schulz existen las siguientes alternativas:

- ¿Vuelve de nuevo a la empresa el punto de vista del empresario o de los accionistas de ser "el amo de la casa", o se mantiene una participación equivalente de los trabajadores?

Die Vertrauenskörperleiter von MCA-UGT und FM-CCOO bei Seat, Matías Carnero und Manuel Gálvez kamen zusammen und vereinbarten, die gute Zusammenarbeit fortzusetzen, die zu der Unterzeichnung des letzten Tarifvertrages bei Seat seitens beider Gewerkschaften geführt hatte.

Vergangene Woche kündigte Seat-Vorsitzender Andreas Schleef, in Martorell an: „wir haben zwei Möglichkeiten: entweder wir reduzieren die Zahl der Beschäftigten oder wir führen eine Arbeitszeitverkürzung ohne Lohnausgleich ein“. Gewerkschaftliche Kreise haben angedeutet, dass falls ein Stellenabbau kommen sollte, die Gewerkschaften mit größerer Flexibilisierung innerhalb des Betriebes reagieren würden, weil einige Arbeitnehmer zurzeit Überstunden leisten.



## Deutschland

Pressemitteilung des Gesamtbetriebsrates vom 05. September 2005

### Betriebsversammlung Werk Wolfsburg der Volkswagen AG



Bernd Osterloh:  
„Bestehende Verträge und Vereinbarungen müssen eingehalten werden!“

Erstmals hat Bernd Osterloh auf der Betriebsversammlung des Werkes Wolfsburg in seiner neuen Funktion als Vorsitzender des Gesamtbetriebsrates und des Vorsitzenden des Betriebsrates des Werkes Wolfsburg gesprochen. Osterloh nahm zu der so genannten „VW-Affäre“ Stellung und kritiserte, dass die Wirtschaftskriminalität, die Ursache und Auslöser für die umfangreiche Berichterstattung gewesen sei, in der Öffentlichkeit immer weniger eine Rolle spielt.

*Los secretarios generales de MCA-UGT y FM-CCOO en Seat, Matías Carnero y Manuel Gálvez, respectivamente, se reunieron y acordaron mantener el espíritu de colaboración que llevó a los dos sindicatos a firmar el último convenio de Seat.*

*La pasada semana, el presidente de Seat, Andreas Schleef, señaló que en Martorell «tenemos dos posibilidades, o reducimos el número de empleados o recortamos el horario laboral sin remunerarlo». Fuentes sindicales indican que en caso de producirse un expediente de regulación de empleo, los sindicatos responderían defendiendo una mayor movilidad dentro de la empresa, pues algunos trabajadores realizan actualmente horas extra.*



## Alemania

*Comunicado de prensa del comité de empresa intercentros del 5 de setiembre de 2005*

### Asamblea de empresa del centro de Volkswagen AG en Wolfsburg



*Bernd Osterloh:  
i"Hay que respetar los convenios y acuerdos existentes!"*

*Bernd Osterloh se ha dirigido por primera vez a la asamblea de empresa en su nueva función como presidente del comité de empresa del centro en Wolfsburg y de intercentros. Osterloh tomó postura sobre el llamado "escándalo VW" y criticó que la criminalidad económica, que ha sido la causa y el factor desencadenante para la amplia información periodística, ha jugado un papel cada vez menor en la opinión pública.*

➤ ¿Degradamos a los comités de empresa a representantes del "colectivo de pedigüeños" o le damos la posibilidad de negociar al mismo nivel con la dirección de la empresa?

*Wolfgang Schulz subrayó: "Quien como la Union (CDU/CSU) quiera debilitar con acuerdos empresariales la posición de los sindicatos a la hora de fijar los salarios y las condiciones laborales; quien como el FDP quiera expulsar a los sindicatos de los consejos de administración de los grandes consorcios; quien como los partidos de la coalición amarillo-negra quieran limitar drásticamente las condiciones de trabajo de los comités de empresa y desmantelar la protección contra los despidos, éste quiere otra República."*

*La Ley de Constitución de Empresa, la cogestión, la autonomía de negociación colectiva y el convenio colectivo territorial son las raíces del estado de derecho social en este país. "Quien ponga el hacha en esas raíces pone en peligro la paz social en este país", dijo el secretario general del IG Metall. Esta política no quedaría sin consecuencias. Schulz dijo: „Que nadie crea que los trabajadores y sus sindicatos se quedarán cruzados de brazos, viendo cómo se les quitan sus derechos y se limitan sus posibilidades de influencia."*

Stattdessen werde daraus eine scheinbare „Betriebsratsaffäre“ gemacht. Vehement wehrte sich Osterloh gegen die pauschalen Verdächtigungen und Anschuldigungen, die ein ganzes Gremium unter Generalverdacht stellen.

„Wer Mist gebaut hat, muss ohne Wenn und Aber und ohne Ansehen der Person zur Verantwortung gezogen werden und die Konsequenzen tragen, aber es müssen auch diejenigen geschützt werden, die nichts damit zu tun haben!“. Eventuelle Verfehlungen einzelner seien konservativ-liberalen Kräften, denen die qualifizierte Mitbestimmung bei Volkswagen schon immer ein Dorn im Auge gewesen sei, gerade recht gekommen, um eine gezielte Kampagne zu initiieren.

Bernd Osterloh appellierte an die Belegschaft und erhielt dafür viel Beifall: „Gerade angesichts der Schwierigkeiten und Herausforderungen, die uns in Haus stehen, dürfen wir nicht zulassen, dass Kräfte von Außen versuchen, bewusst Belegschaft und Betriebsrat auseinander zu dividieren.“ Jetzt gelte es, die Untersuchungen von Staatsanwaltschaft, KPMG und Interne Revision, die der Gesamtbetriebsrat nachdrücklich unterstützte, abzuwarten.

Bernd Osterloh erneuerte seine Forderung an den Vorstand, alle Vertrauensspesen zu überprüfen, ob sie zum einen noch zeitgemäß und sich zum anderen ihre Höhe im vertretbaren Rahmen sich bewege.

„Wenn Kontrollmechanismen versagt haben oder Rahmenbedingungen sich verändert haben, dann muss dieses jetzt angegangen werden.“

In Zusammenhang mit der kontroversen Diskussion um den Bau des C-SUV am Standort Wolfsburg, die von der Unternehmensseite geforderte Änderung des Schichtsystem sowie die weitere Auslastung des Standortes Wolfsburg in Hinblick

*En su lugar parece ser que se quiere hacer de ello un "escándalo contra el comité de empresa" Osterloh protestó vehementemente contra las imputaciones y acusaciones poniendo al gremio completo bajo sospecha general.*

*“iQuien ha cometido una falta tiene que cargar con la responsabilidad con todas las consecuencias, sea la persona que sea, pero hay que proteger también a los que no tienen nada que ver con el asunto!”. Los errores de personas aisladas les vienen estupendamente a las fuerzas conservadoras liberales, que nunca han visto con buenos ojos la cogestión de Volkswagen, para iniciar una campaña orientada contra ella.*

*Bernd Osterloh exhortó a la plantilla, recibiendo una gran ovación: "Precisamente debido a las dificultades y retos a los que nos enfrentamos, no podemos permitir que fuerzas externas traten de dividir a la plantilla y al comité de empresa". Ahora de lo único que se trata es de esperar los resultados de la investigación de la fiscalía, KPMG y la revisión interna, a los cuales el comité de empresa intercentros apoya totalmente.*

*Bernd Osterloh volvió a exigir de la Dirección que examine todas las dietas de confianza, por una parte para ver si están conforme a los tiempos y por otra para ver si su cuantía se encuentra dentro de un marco defendible.*

*"En caso de que hayan fallado los mecanismos de control o hayan cambiado las condiciones marco, entonces hay que abordar esto enseguida".*

*Con respecto a la controversia sobre la fabricación del modelo C-SUV en el centro de Wolfsburg, en la que por parte de la empresa se exigía un cambio del sistema de turnos así como de un mejor aprovechamiento del centro de Wolfsburg, de*

**Frank Patta hat den neuen VW-Markenvorstand Wolfgang Bernhard aufgefordert, die Beschäftigungssicherung in den Vordergrund seines Handels zu stellen.**

**Auf der VW-Betriebsversammlung verwies der 2. Bevollmächtigte der IG Metall auf den Zukunftssicherungsvertrag.**

**Dieser sichere die Beschäftigung von 103.000 Arbeitsplätzen bis 2011 und verlange die Verbesserung der Wertschöpfungsprozesse durch die Einführung einer innovativen Arbeitsorganisation.**

Patta:  
"Dieser Tarifvertrag ist unser Feuerlöscher für



brennende Beschäftigungsprobleme." Daher würden IG Metall und Betriebsrat Geist und Buchstaben des Tarifvertrages durchsetzen und sich nicht mit einer halbherzigen Magerversion der Umsetzung abspeisen lassen. Notfalls, so versicherte der Gewerkschafter, werde die IG Metall auch dafür kämpfen.

Frank Patta forderte Bernhard auf, mit "ökonomischen Verstand zu sparen und nicht weiter an der Sparschraube bei den Mitarbeitern zu drehen". Er appellierte an den Vorstand, die wahren Kostenkiller zu eliminieren und Autos zu bauen, die der Markt wolle und verkraften könne.

auf die Verhandlungen zur Planungsrounde 54 betonte Bernd Osterloh: „Wir kämpfen für die Sicherung des Standortes. Weil wir die schwierigen Rahmenbedingungen und einen sich immer weiter verschärfenden Wettbewerb kennen, sind Belegschaft und Betriebsrat bereit, mit dem Vorstand und dem Management nach Lösungen zu suchen. Dazu gehört aber eine Vertrauensbasis und diese wird ganz stark davon geprägt, dass bestehende Verträge und Vereinbarungen eingehalten werden!“

Außerdem erwarte die Belegschaft von den verantwortlichen Managern mehr Kreativität als das Äußern von Drohungen. Osterloh: „Wenn am Produkt keine Kosten einsparung erzielt werden kann, dann muss nach weiteren Möglichkeiten gesucht werden.“

Bernd Wehlauer, stellvertretender Vorsitzender, zeigte anschließend den Verhandlungsstand zum C-SUV auf. Er forderte Vorstand und Management zur Ehrlichkeit gegenüber der Belegschaft auf, welche Personalüberhänge zu erwarten seien, aber auch zur Ehrlichkeit in der Rechnung. „Wenn der C-SUV nicht in Wolfsburg gebaut werden soll, dann fordere ich den Vorstand auf bei der Renditeberechnung die Kosten für tausende von Beschäftigten, die dann ohne Arbeit sind, zu berücksichtigen. Wirtschaftlichkeit beginnt nicht erst bei 8 Prozent-Rendite und bekennen Sie sich jetzt dazu, wie viel Prozent Ihnen die Beschäftigungssicherung wert ist.“

In Hinblick auf die Bundestagswahl betonte Wehlauer, dass der Zukunftssicherungsvertrag trotz der drohenden Einschnitte der Mitbestimmungsrechte bei einem Regierungswechsel die Möglichkeit biete, die Zukunft mitzugestalten.

*acuerdo con las negociaciones de la ronda de planificación 54, Bernd Osterloh acentuó: "Nosotros luchamos por garantizar el centro de trabajo. Porque conocemos las difíciles condiciones marco y la cada vez más dura competencia, la plantilla y el comité de empresa están dispuestos a buscar soluciones con la dirección de la empresa. Pero, para ello, se necesita una base de confianza y ésta está vinculada muy fuertemente al cumplimiento de los acuerdos y convenios colectivos existentes.*

*Además la plantilla espera de una Dirección responsable más creatividad y menos declaraciones de amenazas. Osterloh: "En caso de que en el producto no se pueda ahorrar más, entonces hay que seguir buscando otras posibilidades".*

*Bernd Wehlauer, vicepresidente del comité de empresa mostró a continuación el estado de las negociaciones del C-SUV. Exigió de la Dirección sinceridad frente a la plantilla sobre el excedente de personal previsto, pero también sinceridad en el cálculo. "Si el C-SUV no se debe fabricar en Wolfsburg, entonces exijo de la Dirección que tengan en cuenta en el cálculo de rentabilidad los costes de miles de trabajadores que se queden sin trabajo. El rendimiento económico no comienza con una rentabilidad del 8 por ciento. Reconozcan ustedes qué tanto por ciento de valor tiene la garantía del empleo".*

*En vista de las elecciones parlamentarias Wehlauer resaltó, que el convenio colectivo de futuro ofrece la posibilidad de configurar el futuro a pesar de las amenazas de recortes de los derechos de cogestión en caso de un cambio de gobierno.*

"Die Welt braucht keine Bugattis und Phaetons", sagte er. Volkswagen brauche vielmehr Autos für jedermann, so Patta weiter, und nicht für eine kleine Schicht der Superreichen und Bosse.

Der IG Metall-Vize warnte auch davor, den Beschäftigten weitere finanzielle Opfer abzuverlangen: "Wer Löhne und Gehälter nur als betriebliche Kosten sieht, die gesenkt werden müssen, damit das Unternehmen gute Rendite machen kann, der versteht nur die halbe Ökonomie." Er übersehe die andere Funktion von Löhnen und Gehältern als volkswirtschaftlicher Kaufkraft. "Wenn VW durch den Wegfall von Nachschichtzuschlägen 67 Millionen Euro einsparen will, dann werden den Arbeitnehmern 67 Millionen Euro Einkommen weg genommen", rechnet Patta vor. Geld, das dem Wolfsburger Einzelhandel fehle. Geld, das fehle, um die Baufinanzierung ordentlich abzuwickeln. Und Geld, das fehle, um einen neuen Golf oder Touran zu kaufen.



Wehlauer: „Belegschaften, die keine Verhandlungsklauseln in ihren Tarifverträgen haben, werden noch mehr unter Druck geraten.“ Er appellierte an die Beschäftig-

ten, auf jeden Fall zur Wahl zu gehen und vor ihrem Votum insbesondere die Parteiprogramme dahingehend zu prüfen, wie sie sich zu der Frage von Arbeitnehmerrechten und Mitbestimmung der Arbeitnehmer stellen.



Wehlauer: "Las plantillas que no tengan cláusula de negociación en sus convenios colectivos estarán cada vez más sometidas a presión". Exhortó a los trabajadores a que en cualquier caso vayan a votar y, antes de depositar su voto, que examinen de forma exhaustiva los programas electorales de los partidos y qué posturas tienen sobre los derechos y la cogestión de los trabajadores.



#### Verdienste/Salarios

##### Arbeitnehmerentgelte je Stunde in der Gesamtwirtschaft Ingresos de los trabajadores por hora en la economía total

	1995	2003
Deutschland/Alemania	20,30 €	24,10 €
Frankreich/Francia	19,50 €	24,90 €
Spanien/España	14,80 €	18,40 €
Niederlande/Los Países Bajos	11,90 €	15,80 €
Belgien/Bélgica	17,70 €	24,30 €
Italien/Italia	22,10 €	---
Österreich/Austria	17,30 €	20,20 €
Finnland/Finlandia	16,20 €	20,90 €
Griechenland/Grecia	6,10 €	10,70 €

#### Europa: Ungleiche Entwicklung macht Probleme

##### Europa: Desarrollos desiguales producen problemas

##### Inflationsgefälle 1999-2004 (Europa 2%)

##### Diferencias inflacionistas 1999-2004 (Europa 2%)

Deutschland/Alemania	1,3%
Österreich/Austria	1,6%
Finnland/Finlandia	1,7%
Frankreich/Francia	1,8%
Belgien/Bélgica	1,9%
Italien/Italia	2,4%
Luxemburg/Luxemburgo	2,5%
Niederlande/Los Países Bajos	2,8%
Spanien/España	3,0%
Portugal/Portugal	3,1%
Griechenland/Grecia	3,2%
Irland/Irlanda	3,8%

**Frank Patta ha exigido al nuevo miembro de la dirección responsable de las marcas VW qué en su función de prioridad a la garantía de empleo.**

**En la asamblea de empresa, el vicesecretario general del IG Metall se refirió al convenio colectivo de futuro.**

**Éste asegura el empleo de 103.000 puestos de trabajo hasta el 2011 y exige una mejora del proceso de valor añadido a través de la introducción de una organización innovativa del trabajo.**

Patta:  
"Este convenio colectivo es nuestro extintor de incendios en caso de los candentes problemas de empleo."



Por ello el IG Metall y el comité de empresa aplicarán el espíritu y contenido del convenio colectivo y no admitirán soluciones de poco calado en la aplicación del mismo. En caso necesario, aseguró Patta, el IG Metall luchará por ello. Frank Patta exigió de Bernhard "ahorrar con inteligencia económica y no ahorrar a costa de los trabajadores". Apeló a la Dirección, para que se elimine a los verdaderos culpables de los elevados costes y que fabriquen los autos, que quiere y puede soportar el mercado. "El mundo no necesita Bugattis y Phaetons", dijo Patta.

## "Herzlich willkommen im Klassenkampf"



**29. August 2005**  
**IG-Metall-Vize**  
**Berthold Huber im Interview über die Pläne der Union und den Widerstand der Gewerkschaften.**

**Herr Huber, was wählen Sie am 18.September?**

SPD - bei allen Schmerzen.

**Empfehlen Sie das Ihren Mitgliedern auch?**

Die Spitze der IG Metall hat entschieden, die Programme zu bewerten und keine Empfehlung abzugeben - die Leute machen sich ihr Bild selbst.

**Dann müssten sie geschlossen die Linkspartei wählen. Die hat die Forderungen der IG Metall nur abgeschrieben.**

Das ist sachlich richtig. Man muß als Wähler aber noch ein paar andere Dinge beachten.

**Sie warnen also nicht vor der Linkspartei wie Ihr Kollege von der Chemiegewerkschaft, Herr Schmoldt?**

Nein. Wir halten das Prinzip der Einheitsgewerkschaft hoch.

**Sie haben auch nichts dagegen, dass IG-Metall-Funktionäre an maßgeblicher Stelle für die ehemalige PDS aktiv sind?**

Das steht jedem frei. Ich bin froh, wenn sich hauptamtliche Leute in Parteien engagieren, solange die auf dem Boden des Grundgesetzes agieren. Das kann ich nicht kritisieren. So wenig bei Kollegen, die für die Union Wahlkampf machen, wie bei denen, die sich für die Linkspartei einsetzen.

**Die Union will die Macht der Gewerkschaften beschneiden und betriebliche Bündnisse zulassen. Wie antworten Sie darauf: mit politischem Streik oder mit Häuserkampf?**

## "Bienvenido a la lucha de clases"



**29 de agosto de 2005 - Berthold Huber Vicepresidente del IG Metall sobre los planes de la Union (CDU/CSU) y la resistencia de los sindicatos**

**¿Sr. Huber, qué votará Vd. el 18 de setiembre?**

Al SPD aunque me duela.

**¿Se lo recomienda Vd. También a sus afiliados?**

La Ejecutiva del IG Metall ha decidido que se evalúen los programas y no hagamos ninguna recomendación - las personas se forman ellas mismas su propia idea.

**Entonces ustedes tendrían que apoyar y votar al partido de la Izquierda. Pues este partido lo que ha hecho simplemente es transcribir las reivindicaciones del IG Metall.**

Eso objetivamente es cierto. Pero como elector tenemos que tener en cuenta un par de cosas más.

**¿Es decir, Vd. no advierte ante el partido la Izquierda como sus compañeros del sindicato de la química?**

No. Nosotros valoramos mucho el sindicato unitario.

**¿Vd. no tiene nada en contra que cuadros sindicales del IG Metall sean activos en posiciones del antiguo partido PDS?**

Cada uno es libre para eso. Estoy contento de que cuadros sindicales liberados sean activos en los partidos, siempre y cuando se respeten los fundamentos de la Constitución. Eso no puedo criticarlo. Tanto en caso de los compañeros que sean activos en la lucha electoral en la Union, como aquéllos que interceden a favor del partido la Izquierda.

**La Union quiere recortar poder a los sindicatos y permitir acuerdos empresariales. ¿Cómo reaccionarán Vds. con huelga política o con huelgas empresa por empresa?**

*Volkswagen necesita muchos más autos para más las personas de a pie, y no para una pequeña clase de jefes y gente muy rica.*

*El vicesecretario general advirtió acerca de exigir más sacrificios económicos a los trabajadores: "Quien ve los salarios y sueldos solamente como costes empresariales que hay que reducir, para que la empresas tengan buenos beneficios, entonces entiende sólo la mitad de la economía." Están pasando por alto las otras funciones de los salarios y sueldos como el poder adquisitivo en la economía. "Si VW quiere ahorrar 67 millones por suprimir los suplementos del trabajo a turno, entonces se les quita a los trabajadores 67 millones de sus ingresos", señaló Patta. Dinero que faltará en todos los comercios de Wolfsburg. Dinero que faltará para financiar la vivienda adecuadamente. Y dinero que faltará para comprar el nuevo Golf o Touran.*

Beide Begriffe sind fehl am Platz. Was ich mir nicht erklären kann, ist die Frage, warum die Union ihre eigene Programmatik verlässt. Sie will ein neues System, das die Belegschaften erpressbar macht, noch erpressbarer, als sie sowieso sind. Das wird dazu führen, dass viel mehr betriebliche und viel härtere Konflikte ausgetragen werden. Das ist weder ökonomisch rational noch politisch-sozial.

**Es geht darum, dass Beschäftigte besser wissen als Funktionäre, was gut für sie und ihr Unternehmen ist.**

Das ist Propaganda. Es gibt in der Metall- und Elektroindustrie, dem Organisationsbereich der IG Metall, keinen Fall, bei dem wir uns realen und nicht erfundenen Problemen entzogen hätten - um Arbeitsplätze zu halten oder aufzubauen. Wir haben Zugeständnisse gemacht bei Arbeitszeit und Entgelt. 1993 haben wir erstmals mit der Härtefallregelung dafür ein Verfahren auch in einem Tarifvertrag festgeschrieben. Das haben wir in den vergangenen Jahren weiterentwickelt. Wir haben seit 2004 rund 500 ergänzende Tarifvereinbarungen abgeschlossen. Diesen Weg will die Union beenden. Es soll reichen, wenn die Mehrheit des Betriebsrates und zwei Drittel der Belegschaft zustimmen. Damit will sie die Gewerkschaften überflüssig machen.

**Das muss nicht schlimm sein.**

Wenn Sie das für einen Erfolg halten, dann kann ich nur sagen: Herzlichen Glückwunsch! Wir haben Problemfälle hier liegen, bei denen Konzerne für Tausende Mitarbeiter Zugeständnisse wollen. Nach den Plänen der Union müssen die Unternehmen das mit 10000 Leuten einzervertraglich lösen.

Die IG Metall wird das nicht machen. So ausgeprägt ist mein Masochismus nicht! Das wird zu zahllosen Konflikten führen. Die Zahl der Arbeitsgerichte können Sie da gleich verdoppeln.

**Wie wollen Sie sich im Fall einer Kanzlerin Merkel gegen deren Pläne wehren?**

Erstens werden wir aufklären, zweitens gibt es zwangsläufig betriebliche Konflikte. Drittens werden wir unsere Mitglieder mobilisieren, und mich werden Sie an der Spitze der Demonstrationen sehen. Viertens werden wir vor das Verfassungsgericht ziehen.

*Ambos conceptos están fuera de lugar. Lo que yo no me puedo explicar es la cuestión de por qué la Union abandona sus propios principios programáticos. Quiere un sistema nuevo, que chantajea más a las plantillas de lo que ya están. Esto conducirá a que haya más conflictos en la empresa y mucho más duros. Esto no es ni económicamente racional, ni políticamente social.*

**Se trata de que los trabajadores saben más que los cuadros sindicales, lo que es bueno para ellos y la empresa.**

*Eso es propaganda. En la industria del metal y eléctrica, el ámbito de organización del IG Metall, no existe ningún caso en el que hayamos rehuído problemas reales, en ningún caso inventados, para mantener o crear puestos de trabajo. Hemos hecho concesiones en la jornada laboral y en las remuneraciones. En 1993 creamos por primera vez con la cláusula de rigor un proceso de regulación que fijamos también en un convenio colectivo. Esto lo hemos seguido desarrollando en los años posteriores. Desde el 2004 hemos firmado aproximadamente 500 acuerdos colectivos complementarios. La Union quiere acabar con esto. Debe ser suficiente con que el comité de empresa y dos tercios de la plantilla lo decidan. Con ello quieren hacer que los sindicatos sean innecesarios.*

**Esto no tiene por que ser malo**

*Si Vd. lo considera como un éxito, entonces sólo puedo decir: ¡Enhora-buena! Nosotros tenemos aquí casos de consorcios que quieren concesiones para miles de trabajadores. Según los planes de la Union las empresas con 10 000 personas tienen que solucionarlo con contratos individuales.*

*El IG Metall no quiere hacer esto! Esto conducirá a innumerables conflictos. El número de tribunales laborales puede duplicarlo ahora mismo.*

**¿Cómo quiere Vd. defenderse de los planes en el caso de una presidenta de gobierno Merkel?**

*Primero informaremos, segundo existirán inevitablemente conflictos en las empresas. Tercero movilizaremos a nuestros afiliados y Vd. me verá a la cabeza de las movilizaciones. Cuarto iremos al Tribunal Constitucional.*

## Glossar

### Aussperrung in Deutschland

Bei Streiks in der Metall- und Elektroindustrie haben die Arbeitgeber schon oft mit Aussperrung reagiert und regelmäßig mehr Beschäftigte ausgesperrt, als am Streik beteiligt waren. Damit sollen möglichst viele Arbeitnehmerhaushalte in wirtschaftliche Schwierigkeiten gebracht werden; die Arbeitgeber wollen die Übermacht in den Tarifverhandlungen erlangen. Aussperrung ist Unrecht - auch wenn viele Gerichte sie als ein Mittel im Tarifkampf gelten lassen.

### Glosario

### Cierre patronal en Alemania

*En caso de huelga en la industria eléctrica y metalúrgica, los empresarios han reaccionado a menudo con cierres patronales y han cerrado las puertas a más trabajadores de los que participaban en la huelga. Con ello pretenden ocasionar dificultades económicas a tantos hogares de trabajadores como sea posible; los empresarios quieren alcanzar un poder superior en las negociaciones colectivas. El cierre patronal es injusto - aunque muchos tribunales lo toleren como un medio de lucha en el conflicto colectivo*

**Und wenn auch noch die Mitbestimmung angetastet wird, drohen Sie mit einem heißen Herbst?**

Große Worte sollte man nicht voreilig in den Mund nehmen. Und bei der Mitbestimmung hat sich die Union noch nicht geoutet.

**Dafür die FDP, die will weniger Gewerkschafter im Aufsichtsrat.**

Bei der FDP kann man nur Gift und Galle spucken. Guido Westerwelle ist ein Ahnungsloser, offensichtlich getrieben von dogmatisch-ideologischen Motiven. Ich kann eine potentielle neue Regierung nur warnen. Wenn ihr das alles wollt: Kündigungsschutz weg, Arbeitnehmerrechte weg, Tarifautonomie weg, Mitbestimmung weg. Dann dürft ihr euch nicht wundern, wenn wir in einer neuen Situation landen. Herzlich willkommen im Klassenkampf!

Quelle: Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung, 28.08.2005,

### Kurze Notizen

**IG Metal-Vertrauenskörperleitung empfiehlt Osterloh, Wehlauer und Riffel als Spitzenkandidaten zur Betriebsratswahl 2006**

**Wolfsburg** — Bernd Osterloh, Bernd Wehlauer und Michael Riffel sollen als Spitzenkandidaten die Liste der IG Metall für die Betriebsratswahl im März 2006 anführen. Dies hat am Samstagvormittag einstimmig die Vertrauenskörperleitung der IG Metall im VW-Werk Wolfsburg abgegeben. „Damit haben wir ein ausgesprochen kompetentes und durchsetzungsfähiges Führungs-Team, mit dem wir zuversichtlich die gewaltigen Herausforderungen, die in den nächsten Jahren vor uns liegen, anpacken können“, kommentiert VK-Leiter Dieter Achtermann das Votum.

Endgültig werden die Spitzenkandidaten von den IG Metall-Vertrauensleuten am 16. November nominiert. Die Betriebsratswahl im VW-Werk Wolfsburg findet am 28. und 29. März 2006 statt.

**Verantwortlich / Responsable:**  
Wolfgang Schulz, Frank Patta,  
Michael Semenow

**Redaktion - Koordination:**  
**Redacción - Coordinación:**  
Manuel Galinier

**¿Y si tocaran también la cogestión, amenaza Vd. con un otoño caliente?**

*Con grandes palabras no hay que precipitarse. Y en caso de la cogestión todavía en el partido de la Union no ha dicho nada.*

**No obstante el FDP sí quiere menos sindicalistas en los consejos de administración.**

*Al FDP solamente se le pueden echar sapos y culebras. Guido Westerwelle es un ignorante, evidentemente impulsado por motivos ideológicos dogmáticos. A un nuevo gobierno solamente puedo advertirle. Si vosotros queréis todo esto: Desmantelar la ley de protección contra los despidos, la autonomía de la negociación colectiva, la cogestión; entonces no os asombréis si esto nos conduce a otra situación: iBienvenidos a la lucha de clases!*

**Fuente:** Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung, 28.08.2005,

### Noticias breves

*La comisión ejecutiva de la sección sindical del Metall ha propuesto a Osterloh, Wehlauer y Riffel para encabezar la lista de la candidatura para las elecciones de comité de empresa de 2006*

**Wolfsburg** — Bernd Osterloh, Bernd Wehlauer y Michael Riffel encabezarán lista de la candidatura del IG Metall para las elecciones de comité de empresa en marzo de 2006. Esta fue la decisión tomada por unanimidad por la comisión ejecutiva de la sección sindical del IG Metall en la planta de VW en Wolfsburg el sábado por la mañana. „Con ello, hemos conseguido un equipo dirigente realmente competente y con capacidad de imposición, con el que podemos abordar con confianza los enormes retos de los próximos años“, comentó la recomendación el secretario general de la sección sindical Dieter Achtermann.

*Estos compañeros serán designados definitivamente por los delegados sindicales del IG Metal el 16 de noviembre. La elecciones para comité de empresa en el centro de VW en Wolfsburg se llevarán a cabo el 28 y 29 de marzo de 2006.*